



SIEG DES TAGES
Justine Henin-Hardenne besiegt im French-Open-Halbfinale Serena Williams. **19**



RÜCKBLICK DES TAGES
Die Drittliga-Saison von Triesenberg, Triesen, Schaan und Ruggell im Rückblick. **19**



VERGABE DES TAGES
Der Internationale Eislauf-Verband hat die Eiskunstlauf-WM 2006 nach Calgary vergeben.



VERZÖGERUNG DES TAGES
Tennis-Spieler Tommy Haas muss sein Comeback ein weiteres Mal verschieben.

VOLKS BLATT | NEWS

Lewis will nicht mehr

BOXEN – Schwergewichts-Weltmeister Lennox Lewis will nicht mehr gegen Mike Tyson boxen. Tyson fürchte sich vor ihm, seit er ihn im Vorjahr in Memphis geschlagen habe. «Seine Zeit ist vorbei», sagte Lewis. «Es wird keinen Rückkampf geben.» Nach über einem Jahr Pause kehrt Lewis am 21. Juni gegen den Kanadier Kirk Johnson in den Ring zurück. Danach soll es gegen Witali Klitschko oder Roy Jones zu einem «letzten grossen Fight» (Lewis) kommen.

Vorselektion am 12. Juni

SEGELN – Am 12. Juni wird das Management des America's Cup mit dem Verantwortlichen Michel Bonnefous (Alinghi-Direktor) bekannt geben, welche Städte, aus dem Rennen um die Austragung des America's Cup fallen. Wie viele der acht verbliebenen Kandidaten Barcelona, Palma de Mallorca, Valencia, Lissabon, Marseille, Neapel, Porto Cervo (It) und Elba (It) die Segel streichen müssen, wurde nicht bekannt. Der Organisator des Wettbewerbs 2006/2007 soll bis Mitte Dezember bestimmt werden.

Wil im UI-Cup gegen Dinaburg

FUSSBALL – Der FC Wil trifft in der 1. Runde des UI-Cups auf den lettischen Vertreter Dinaburg. Am 21. oder 22. Juni tritt das Team von Martin Andermatt auswärts an, ein Wochenende später folgt das Rückspiel auf dem Bergholz. Der FC Thun greift erst in der 2. Runde ein. Setzen sich die Ostschweizer bei ihrer Premiere auf europäischem Parkett durch, wartet mit Willem II Tilburg ein holländischer Verein. Tilburg hatte im letzten Jahr in der 2. Runde des auch als «Strohalm-Cups» bezeichneten Wettbewerbs den FC St. Gallen ausgeschaltet.

Der zweite Schweizer Debütant Thun bekommt es nach einem Freilos am 5. oder 6. Juli (Rückspiel 12./13. Juli) mit Brünn (Tsch) oder Kotayk (Arm) zu tun. Nächster Gegner wäre mit Guingamp der Siebte der französischen Ligue 1.

VOLKS BLATT | REKORD

«CONDOR» IN REKORDHÖHE



BMX – Mat Hoffman aus Oklahoma City ist seit 13 Jahren als Profi im BMX-Geschäft und hat einige Meilensteine gelegt. 1989 hat er mit seinem Bike als erster den 900er (Zweieinhalb Drehungen) gestanden. Den Spitznamen «Condor» wurde ihm zuteil, als er 8,2 Meter über die Halfpipe sprang und seitdem den Rekord hält.

Bronze für Jirka Lokaj

Giller Müller war im Halbfinale eine Nummer zu gross

MALTA – Das war zu erwarten. Jirka Lokaj stand im Halbfinale gegen den Luxemburger Profi Giller Müller beim 1:6, 3:6 auf verlorenem Posten. Für den FL-Tennisprofi aber kein Grund zur Traurigkeit: Lokaj sorgte mit dem Gewinn der Bronzenen für die erste Tennis-Medaille an den Kleinstaatenspielen seit Island 1997.

• Robert Brüstle, Malta

Die freudigste Nachricht vorne weg. Jirka Lokaj holte sich die

Bronzemedaille und sorgte für den ersten Tennis-Medaillengewinn seit den Spielen in Island 1997. Damals durfte sich der LTV über zwei Bronzene von Christoph Hoop (Einzel) und Christoph Hoop/Stephan Ritter (Doppel) freuen. Die Medaille ist umso höher einzuschätzen, da das Niveau laut Coach Jösy Banzer «immer besser wird».

Müller zu stark

Zurück zum Halbfinale. Gestützt durch ein erstklassiges Service legte Müller (Nummer 1), der immerhin in der Weltrangliste auf Posi-

tion 181 rangiert, los wie die Feuerwehr und gewann den ersten Satz diskussionslos mit 6:1. Der zweite Satz verlief dann bis zum 3:3 etwas ausgeglichener. Lokaj gelangen immer wieder herrliche Schläge und er konnte dem Luxemburger sogar einmal den Aufschlag abnehmen. Danach machte Müller aber wieder ernst und gewann mit 6:3. Jirka Lokaj zum Spiel: «Kurz gesagt, der Gegner war einfach zu stark. Er hat super serviert und gespielt, da war nichts zu holen für mich. Man hat ganz klar gesehen, dass er ein Profi ist.» Trotz der

Niederlage gegen Müller konnte sich Lokaj mit dem Gewinn der Bronzemedaille erhobenen Hauptes aus dem Einzelbewerb verabschieden. Dementsprechend gross war bei Lokaj gestern die Freude: «Ich bin überglücklich mit der Bronzenen und mit dem gesamten Turnierverlauf.» Und das zurecht, konnte er doch in Runde 1 immerhin den Lie-Games-Sieger und die Nummer 3 des Turniers Jimenez-Guerra (Andorra) und in Runde 2 den starken Heussner (Monaco) ausschalten.



Jirka Lokaj: «Ich bin überglücklich mit der Bronzenen und mit dem gesamten Turnierverlauf.»



Starkes Turnier gespielt

«Jirka hat ein super Turnier gespielt. Er hat immerhin zwei hochkarätige Gegner eliminiert und sich Bronze gesichert. Gegen den Profi Müller war er einfach chancenlos, da muss man realistisch sein. Diese Niederlage schmerzt mich aber überhaupt nicht. Wir haben uns über jeden Game-Gewinn gefreut», so Coach Jösy Banzer.

Tennis

Herren Einzel Halbfinale: Gilles Müller (LUX) – Jirka Lokaj (LIE) 6:1, 6:3. Mike Scheidweiler (LUX) – Guillaume Couillard (MON) 7:6(3), 6:4.

Finalplatz zum Abschluss

Thomas Wanger schwimmt die 50 m Freistil in 26:10 Sekunden

MALTA – In seinem letzten Wettkampf an den Kleinstaatenspielen 2003 erreichte Thomas Wanger über 50 m Freistil den siebten Schlussrang. Dabei gelang es ihm, im Finale seine Zeit aus dem Vorlauf noch zu verbessern.

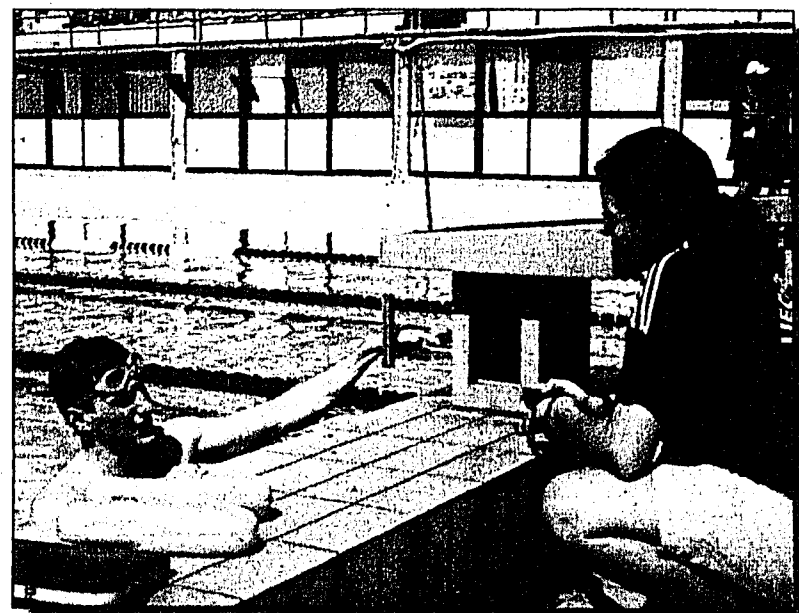
• Oliver Beck, Malta

Nach der morgens absolvierten Qualifikation sah es zunächst danach aus, als würde Thomas Wanger als Neunter mit einer Zeit von 26:18 Sekunden nicht im Finale starten können. Doch die zwei für den Endlauf qualifizierten Monegassen verzichteten auf einen Start im Finaldurchgang, weshalb Wanger am späten Nachmittag unverhofft noch einmal ran durfte.

Platz Sieben im Finale

Hatte er nach dem Vorlauf noch etwas enttäuscht gemeint, dass er

es in einem zweiten Lauf besser gemacht hätte, erhielt er nun plötzlich die Chance dafür. Und Thomas Wanger liess den Worten Taten folgen: In einer Zeit von 26:10 Sekunden konnte er sich im Vergleich zum Vormittag um acht Hundertstel verbessern, was ihm in der Endabrechnung den siebten Platz einbrachte. «Ich bin trotz schlechtem Start noch schneller als am Morgen geschwommen, war allerdings wie in der Qualifikation etwas nervös und hatte so Mühe, voll durchzuziehen und meine Trainingsleistungen im Wettkampf umzusetzen», zog der einzige FL-Schwimmer in Malta Bilanz, und er meinte abschliessend: «Ich bin zufrieden, dass ich mich noch verbessern konnte. Es wäre aber doch schön gewesen, wenn ich noch etwas schneller geschwommen wäre, auch wenn das angesichts der starken Konkurrenz nicht viel geändert hätte.»



Thomas Wanger und Trainerin Jana Jentsch konnten sich gestern über einen 7. Platz freuen.

Schwimmen

50-m-Freistil Herren: 1. Chrysanthos Papachrysantoun (CYP) 23,15, 2. Orm Amason (ISL)

23,40, 3. Stavros Michaelides (CYP) 23,55, 4. Heidar Marinsson (ISL) 24,40, 5. Carles Ridaura (AND) 24,44, 6. Eric Claret (AND) 25,57, 7. Thomas Wanger (LIE) 26,10.